



Ergebnisprotokoll

der 20. Sitzung

der zentralen Qualitätsverbesserungskommission

vom 17.11.2022

Beginn: 10.15 Uhr

Ende: 12.00 Uhr

Ort: N.11.12

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Vorsitzende: Dr. Ulrike Schrader

beratendes Mitglied Kraft Amt ohne Stimmrecht: Prof. Dr. Susanne Buch (Prorektorin
Studium und Lehre)

Hochschullehrer/innen: Prof. Dr. Tobias Meisen, Prof. Dr. Dirk Temme

akademische Mitarbeiter/innen: Dr. Sandra Rosalen

Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung: Christine Schneiderei

Studierende: Muriel-Lucie Berno, Joshua Gottschalk, Lea Hochkirchen, Ronja Maria Stapper, Luca
Tabea Storms, Ruben Zarpentin

Gäste: Prof. Dr. Fabian Hemmert, Dr. Anita Gerullis, Tom Asmussen, Annika Corts, Gaspar Ga-
lambos, Chris Heintz, Michelle Muniz, Jannis Woywood

Protokoll: Dr. Julia Jung (Geschäftsstelle zentrale Qualitätsverbesserungskommission)

1. TOP Formalia

- Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellt Frau Schrader fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.
- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

2. Begrüßung durch die neue Prorektorin

- Frau Buch berichtet über den geplanten *Innovationsfond Lehre*, welcher bereits im Post-Corona-Papier des Rektorates genannt wird. Es soll eine Art innovativen Lehrpreis geben, für den im Vorfeld Konzepte für geplante Lehrveranstaltungen eingereicht werden können. Über das Verfahren wird im Rektorat noch beraten. In der nächsten Sitzung der zQVK soll ein Bericht über den aktuellen Stand erfolgen.

3. Qualitätsverbesserungsmittel

- Frau Buch berichtet über die offenen Punkte aus dem Protokoll der letzten Sitzung:
 - o Ausleihe von Rechnern an den ASTA: Ausleihmöglichkeiten sind nach aktuellem Stand ausreichend, neue Laptops können ggf. im nächsten Jahr angeschafft und die Kooperation mit dem ZIM ausgeweitet werden.
 - o Steharbeitsplätze Bibliothek: Stehtischaufsätze (Standys) sind in einer Testphase ausleihbar, nach Abschluss der Testphase wird eine Rückmeldung eingeholt, um das Angebot ggf. ausweiten zu können.
 - o Softwarelizenzen: aktuelle Lizenzen sind z.B. Citavi, Matlap oder Thinkcell (PPT Add-in); zurzeit in Arbeit ist eine Kollaborationssoftware (Miro); Zentrale Lösungen für bspw. Office etc. oder Alternativen werden zurzeit ermittelt, hierzu werden universitätsweite Bedarfe zurzeit ermittelt, ggf. können auf Fakultätsebene besondere Bedarfe bestehen, die dort ermittelt werden müssen. Frau Hochkirchen berichtet, dass einige Lehrende verpflichtend Office Lizenzen einfordern, die für die Studierenden mit Kosten verbunden sind. Das Netzwerk QSL wird gebeten, hierzu das Gespräch mit den Lehrenden zu suchen und auf alternative Programm hinzuweisen. Herr Heintz weist auf die Problematik der großen Unterschiede zwischen Office und Open Office hin. Insbesondere ist dies für Studierende relevant, die auf die auf Jobs in der Industrie vorbereitet werden, in denen Office Standard ist. Frau Berno fragt nach der Verlängerung für Zoom-Lizenzen, Frau Buch merkt an, eine Abschaffung ist nicht geplant.
 - o Ladestationen für mobile Endgeräte: Das Rektorat hat im August 2022 eine einjährige Testphase (Stromverbräuche/Nutzungsintensität) beschlossen (fünf Ladeschränke (drei am Campus Griffenberg, eine am Campus Haspel und eine am Campus Freudenberg), die Hörsäle 14, 32 und 33 werden mit Steckdosen inkl. USB-Anschlüssen ausgestattet, ein Energiemonitoring soll erfolgen.

- Außenarbeitsplätze: Das Rektorat hat beschlossen sechs Solarbänke, pro Bank zwei USB-Anschlüsse und zwei kontaktlose Ladefelder anzuschaffen (fünf am Campus Griffenberg, eine am Campus Freudenberg. Für die nächste vorlesungsfreie Zeit ist die Umsetzung geplant, danach soll eine einjährige Testphase erfolgen. Frau Hochkirchen schlägt vor, Tische zu ergänzen, Frau Buch fragt dies in Dez 5 an. Es folgt eine Nachfrage, warum keine Außenarbeitsplätze für Campus Haspel geplant sind, auch dies wird Frau Buch erfragen.
- Hochschulweites Energiemonitoring: Herr Moritz (Dezernent Dez. 5) soll als Gast zur nächsten Sitzung eingeladen werden und einen eigenen TOP erhalten.
- Wasserspender: An der Junior Uni bieten die Stadtwerke Wasserspender an, Herr Heintz fragt bei Junior Uni an, wie die Kooperation mit den Stadtwerken aussieht. Frau Buch spricht zusätzlich den Kanzler an, damit direkt Standorte ermittelt werden können. Frau Hochkirchen weist darauf hin, dass es bereits eine Ausschreibung gegeben hat, Frau Buch merkt an, dass sich jedoch niemand gemeldet hat. Dies wird noch einmal recherchiert.
- Studentischer Lehrpreis: es gibt die Anregung, die studentischen Lehrpreise zu überarbeiten, Vorschläge von Herrn Gottschalk werden bis Jahresende geschickt.

4. Berichte

- Berichte aus den dezentralen Qualitätsverbesserungskommissionen
 - Herr Hemmert berichtet über eine harmonische Zusammenarbeit und gut besuchte Vollversammlungen. Der Digitalisierungseffekt aus Corona wird gut genutzt. Ein Hauptthema ist die Schließung der Sportmensa, aktuell sammeln Studierende Unterschriften gegen die Schließung, da der Weg zur Mensa für sie zeitlich nicht machbar ist. Frau Buch wird diesbezüglich den Kanzler ansprechen, Frau Berno das Thema in der Verwaltungsratssitzung des HSW an.
 - Frau Gerullis berichtet, dass die Versorgungssituation auf dem Campus Freudenberg immer noch nicht gesichert ist. Zudem gibt es keine Aufenthaltsräume, ein Raum hinter der Cafeteria „Internetcafe“ ist frei, für welchen die Fakultät 6 (Dekanat) zuständig ist. Frau Rosalen ergänzt, dass ein Snackautomat vermutlich nicht wirtschaftlich wäre, daher sollte es eine Testphase geben, dies wurde bisher nicht umgesetzt. Herr Gottschalk gibt den Hinweis, dass dies in Kürze eingeführt werden soll.
 - Herr Galambos berichtet über die Pläne der Fakultät 5 zum Tag des Studiums. Zur Ausgestaltung von Lehr- und Lernräumen in der Architektur beschäftigt sich eine Lehrveranstaltung mit der Flächensuche und Erstellung von Konzepten.
 - Herr Temme berichtet: In der Fakultät 3 gab es nur eine geringe Resonanz beim Tag des Studiums; Themen waren u.a.: zu reakkreditierende Studiengänge; theoretisch wären alle Studierenden angesprochen, das Interesse am Tag des Studiums ist eher gering; Rückmeldung durch die Fachschaft: durch den Wegfall der Sportlrmensa fehlen

Arbeitsplätze, insbesondere, da die Bibliothek überfüllt ist; zudem seien Seminarräume tagsüber abgeschlossen und stehen nicht als Arbeitsplätze zur Verfügung. Herr Zarpentin merkt an, dass hiervon auch andere Fakultäten betroffen sind.

- Frau Buch berichtet über die Pläne für ein barrierefreies Willkommenscafé im Eingangsbe- reich; den Ausbau der Arbeitsplätze in der Bibliothek sowie die Pläne der Fakultäten; einen Punkt im Post Corona Papier: bei der Ausstattung neuer Lernräume wird eine externe Bera- tung hinzugezogen, wichtig ist hierbei die Flexibilität (Gruppenarbeitsräume, Seminarräume etc.).
- Arbeitsplätze/Raumbuchungen für Studierende: Frau Buch: studentische Hilfskräfte können ggf. wie in Corona Raumverteilung für Studierende betreuen und für „Sauberkeit“ und sichere Nutzung sorgen, dies könnte aus QVB-Mitteln finanziert werden, es soll auf Fakultätsebene geregelt werden; das Netzwerk QSL soll sich weiter damit beschäftigen. Frau Berno regt an, dies in die Uni-App zu integrieren und wirft die Frage auf, wie freie Räume an Studierende kommuniziert werden können. Auch hiermit soll sich das Netzwerk QSL beschäftigen. Herr Hemmert merkt an, dass in der Fakultät 8 für Raumbuchungen ein Restaurantbuchungssystem eingeführt wurde, Frau Buch ergänzt, eine Terminbuchung sei über Moodle möglich. Herr Mei- sen ergänzt, dass die Auslastung mittels Logins messbar ist. In der nächsten Sitzung soll über die Konzepte der QSLer*innen berichtet werden.
- Herr Temme weist auf die problematische Überlastung des Busverkehrs hin. Frau Buch berich- tet, dass das Rektorat wird Gespräche mit den WSW suchen wird. Herr Gottschalk weist auf Verträge mit den WSW zum Semesterticket hin, der ASTA prüft, ob eine vertragliche Verlet- zung vorliegt.
- Tag des Studiums: Frau Hochkirchen merkt an, dass Studierende gar nicht genau wissen was der Tag des Studiums ist. Frau Buch berichtet, dass der Tag des Studiums anders konzipiert werden soll und andere Partizipationsmöglichkeiten geschaffen werden sollen. Ggf. findet dies dezentraler in den Fakultäten statt. Es gab jedoch eine relativ hohe Rückmeldung bei der Be- fragung im Vorfeld des Tags des Studiums. Das Konzept wird in verschiedenen Kreisen über- arbeitet. Frau Berno regt, das Thema in der nächsten Sitzung weiter zu besprechen.
- Frau Jung berichtet anonymisiert und zusammengefasst über die Themenbereiche der Einga- ben von Studierenden bei der zentralen Beschwerdestelle sowie über das Online-Ticket-Sys- tem OTRS.
- Anwesenheitspflichten: Bezüglich der Anwesenheitspflichten wird sich Frau Buch mit den Per- sonalausschussvorsitzenden treffen und das Thema ebenfalls in das Onboarding-Konzept auf- nehmen.
- Es wird berichtet, dass die Nachfrage im ASTA-Shop stark eingebrochen ist und nach Unter- stützungsmöglichkeiten durch die Uni gefragt. Der ASTA führt eine Umfrage durch und wird über die Ergebnisse in der nächsten Sitzung berichten.
- Frau Hochkirchen erkundigt sich nach verlängerten Öffnungszeiten der Bibliothek sowie nach Außen-W-LAN um Gebäude ME. Frau Buch erkundigt sich.

5. Verschiedenes

- Die nächste Sitzung findet am 20.04.2023 statt. Die Uhrzeit soll mittels Foodle abgefragt werden.
- Frau Schrader lädt die Mitglieder der Kommission im April zu einem Besuch der Begegnungsstätte ein. Eine Einladung folgt.

(Schrader)

(Jung)